



1 Großstadtschungle mit New Yorker Flair

Das aktuelle Erscheinungsbild des Bremer Bürgerparks ist das ausgewachsene Ergebnis dessen, was 1866 begonnen wurde: eine als idealisierte Natur gestaltete Grünanlage mit Wasserläufen, verschiedensten Baumarten und malerischen Blickachsen – bis heute Balsam auf den Seelen von Bremer Großstadtpflanzen und Besuchern jeglichen Alters. Die Gestaltung des Bremer Parks ist auch vom New Yorker Central Park beeinflusst, sagt man. Direkt an den Bürgerpark grenzt der etwas ungezähmtere Stadtwald. Empfehlenswert: Der Erlebnis- und Naturlehrpfad sorgt hier für Spaß und Wissenszuwachs in Sachen heimischer Natur.

2 Area of Innovation

Apropos Wissen, weithin sichtbar ist das Wahrzeichen für den Wissenschaftsstandort Bremen – der 146 Meter hohe Fallturm des Zentrums für angewandte Raumfahrt und Mikrogravitation (ZARM) ist ein Simulator für Schwerelosigkeit. Ebenfalls hier angesiedelt sind die Universität, das Mitmach-Museum Universum und der Technologiepark. Mit großer Produktivität nutzen Wissenschaft und Wirtschaft hier Synergieeffekte. Einige schnelle Daten und Fakten: 20 000 Studierende, 550 Hightech-Unternehmen, 20 Forschungsinstitute und ein Fallturm.

3 »Wer nich will dieken, mut wieken«

Eigentlich müsste dieses weite Wiesenland ständig überschwemmt sein. Doch bereits seit dem Mittelalter sorgen hier ausgeklügelte Kanalsysteme für trockene Füße – jedenfalls meistens. Vor fast genau 900 Jahren wurde das Gebiet an freie Siedler vergeben. Einzige Bedingung: Die Kolonisten waren verpflichtet, das Land zu entwässern und Deiche zu bauen. Mit Gräben und Sielen brachten die Bewohner die an Ebbe und Flut gebundene Wümme weitgehend unter Kontrolle. Sie machten das Land urbar und schufen ein Versorgungsnetz. Die vielen Teiche binnendeichs, sogenannte Braken, zeugen noch heute von früheren Deichbrüchen.

KUH, KNIPP UND KULT DIE BLOCKLAND-RUNDE



Die Blockland-Runde: Kuh, Knipp und Kult

Das Blockland – ein Naherholungsgebiet mit Kultfaktor. Nur einige Minuten von der City entfernt, lässt es sich ideal mit dem Rad erkunden. Landwirtschaftlich geprägt wohnen hier weit mehr Kühe als Menschen. Für seltene Tiere und Pflanzen ist dieses Marschland ein wichtiger und geschützter Lebensraum. Für Radfahrer, Inlineskater und Spaziergänger ist es eines der schönsten Ausflugsziele Bremens. Los geht die Tour am Hauptbahnhof. Mit der Überquerung der Autobahn heißt es »Adé PKW und freie Fahrt für freie Radler!« Die Stadt ... welche Stadt? ... gerät sofort in Vergessenheit, während sich vor dem Auge eine flache, großartige Landschaft mit einer einzigartigen Geschichte ausbreitet.

4 Grenzfluss: der Kuhgraben

Vermutlich leitet sich der Name Kuhgraben von dem Begriff Co ab: Grenze. Der Kuhgraben war bereits im Mittelalter neben seiner Funktion als Entwässerungsgraben ein wichtiger Transportweg. Er führte damals fast bis ins Stadtzentrum. Über den Kuhgraben wurde unter anderem Torf verschifft, der lange Zeit als wichtiger Brennstoff genutzt wurde. Der hinter dichten Büschen verborgene Kuhgrabensee ist ein kleines, unberührtes Paradies. Von einer Sichthütte aus lassen sich scharenweise Wasservögel beobachten, die hier leben oder ihre Flugreise unterbrechen.

5 Knipp Knipp Hurra! – Entspannung, Sport und Genuss auf norddeutsch

Der sanft geschwungene Wümmedeich ist das Herzstück des Blocklands. Das Geschnatter der Wasservögel wird ab und an vom Krähen der Hähne abgelöst. Wo früher Torfschiffer Rast machten, laden heute zahlreiche Ausflugslokale zum zünftigen Schlemmen im Biergarten oder Kaffeesieren unter Apfelbäumen ein. Kanufahrer und die bremische Grützwurstspezialität Knipp gehören hier genauso hin wie Freiluft-Yoga und Bio-Eis.

6 Schöne Aussichten im Land der Gräser

Jetzt einfach mal nichts sagen und nur die Aussicht wirken lassen. Richtung Norden fällt der Blick auf ein idyllisch anmutendes Gotteshaus. Seit dem 12. Jahrhundert trotz die auf einer Warft errichtete und dem Heiligen Georg im Lande der Gräser geweihte Sankt-Jürgens-Kirche dem Hochwasser. In entgegengesetzter Richtung ist die Sicht auf die Alte Wettern zu genießen. Druckfehler? Nein. Der Begriff Wetterung meint ursprünglich einen Entwässerungsgraben. In diesem Fall ist es aber eine Gebietsbezeichnung.



KUH, KNIPP UND KULT DIE BLOCKLAND-RUNDE LÄNGE: 27 KM

Außerdem in dieser Reihe:

MITTENMANG UND UMZU
DIE BREMER INNENSTADT-RUNDE
LÄNGE: 17 KM

SCHLACHTE, WERDER, ÜBERSEE
DIE WESER-RUNDE
LÄNGE: 29 KM

KAFFEE, KAJEN UND KULTUR
DIE ÜBERSEESTADT-RUNDE
LÄNGE: 15 KM

WASSER-WEGE
DIE VEGESACK-RUNDE
LÄNGE: 54 KM

BERG UND WAL
DIE BREMER-NORDEN-RUNDE
LÄNGE: 40 KM

STADT, LAND, KUNST
DIE BREMEN-WORPSWEDE-RUNDE
LÄNGE: 62,4 KM

ÜBER STOCK, STEIN UND GRABEN
DIE FISCHERHUDE-RUNDE
LÄNGE: 57 KM

KLINKER, HOLZ UND STAHLBETON
DIE BREMER BAUKULTUR-RUNDE
OST-WEST, LÄNGE: 54 KM

KONTRASTE
NATURSCHUTZGEBIETE UND
INDUSTRIEHÄFEN, LÄNGE: 59 KM

KULTUR-RADNETZ
MUSEEN + AUSSTELLUNGSHÄUSER
LÄNGE: 273 KM

FISCH UND SCHIPP
DIE BREMERHAVEN-RUNDE
LÄNGE: 25 KM

WASSER, WIND UND WIESEN
DIE NATUR-RUNDE BREMERHAVEN
LÄNGE: 34 KM

2024 | WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH | Die Runde wurde mit Unterstützung des ADFC Bremen entwickelt. Karte: © OpenStreetMap/Mapbox via Bike Citizens Gestaltung: agenturinturm.com | Bilder: Titelbild von Jonas Ginter und Dudarev Mikhail (fotolia.com), BUND (Georg Wietschorke, Kathrin Scharnweber), Focke-Museum, Eisverein, ITB, Jens Lehmkuhler, Jens Joost-Krüger, Thorsten Krüger, Jochen Mönch, Sommer Yoga Lounge, Universum Bremen, Ingo Wagner, Katharina Ziegler



7 Biotop Blockland

Der Reiz dieser Wiesenlandschaft liegt nicht zuletzt in ihrer außergewöhnlichen Artenvielfalt. Als Lebensraum für bedrohte Vogelarten, für seltene Fische, Amphibien und Pflanzenarten muss das Blockland besonders geschützt werden. Der ökologisch betriebene Hof Bavendamm, der bereits 1374 urkundlich erwähnt wurde, steht heute exemplarisch für eine naturschonende Bewirtschaftung. Er bietet Besuchern die Möglichkeit, mehr über die Landwirtschaft im Blockland zu erfahren oder sich im hofeigenen Café für die Radtour zu stärken.

8 Eiszeit in Bremen: die Semkenfahrt

In etwa 40 Meter Höhe auf dem östlichen, stillgelegten Teil der Blocklanddeponie, sitzt Metalhenge, eine Kunstinstitution als astronomischer Aussichtspunkt. Zu erreichen über einen kleinen Umweg und den Fahrwiesendamm. Wer hier an frostigen Tagen unterwegs ist, könnte noch Zeuge eines ziemlich ungewöhnlichen Schauspiels werden: Die Wiesen an der Semkenfahrt, einem der Hauptgräben im Blockland, werden zur drei Kilometer langen Eisbahn. Tausende Bremerinnen und Bremer gleiten dann auf Kufen über die extra für diesen Spaß geflutete und gefrorene Fläche im Blockland.

9 Rückkehr in die Stadt

Zurück zum Ausgangspunkt geht es mitten durch den idyllischen Bürgerpark. Bemerkenswerte Bauwerke auf dieser Strecke sind das mondäne Parkhotel und die Meierei – ein gastwirtschaftlicher Betrieb, der in der Zeit um 1900 vornehmlich Milch an seine bürgerliche Kundschaft ausschenkte. Der eigene Viehbestand weidete damals direkt vor dem Haus.





KUH, KNIPP UND KULT DIE BLOCKLAND-RUNDE

Daten und Fakten

Einwohner: Etwa 400
 Kühe: Etwa 1700
 Milchertrag jährlich: 10 Millionen Liter
 Streckenlänge: 27 Kilometer
 Beschilderungen: Ja
 Niedrigster natürlicher Punkt: 0,7 Meter ü. NN
 Höchster natürlicher Punkt: 1,8 Meter ü. NN
 Höchster geschaffener Punkt:
 Mülldeponie 49,0 Meter ü. NN, Tendenz steigend
 Tidenhub der Wümme: ca. 2,50 Meter

Profil

Drei Kilometer vom Hauptbahnhof entfernte Kulturlandschaft.
 Landschaftskulturell, regionalgeschichtlich, schön.

Fahrgefühl

Größtenteils autofreies Umfeld. Radeln auf geschmeidigen
 Asphaltdecken. Flach bis sehr flach.

Anzahl der Kurven 74

Risiken

Wachhunde, Gegenwind und ausschwenkende Inlineskater.

Tage, an denen man das Blockland meiden sollte

Am 1. Mai und am Vatertag ist mit ausgelassenen, bis
 von der Leine gelassenen Männergesellschaften zu rechnen.
 Bei Deichbruch.

Alternativstrecke

Abkürzungen

Die Gaststätten »Wümmeblick« und »Zur Schleuse« bieten
 von April bis Oktober einen besonderen Service: Mittels Ruder-
 bootfähre kann man über die Wümme übersetzen.

Fähre Höttdcich

Die Fähre fährt während der Öffnungszeiten des Gasthauses
 Wümmeblick Höttdcich.

Zur Schleuse

Die Fähre fährt saisonal von Mai bis Oktober, soweit es die Witte-
 rung zulässt. Der Fährmann kommt auf Zuruf.

Kulinarische Spezialitäten

Knipp, Buchweizentorte, Bio-Eis, Butterkuchen, Spargel.
 Knipp ist die Bremer Traditionsspeise: Eine Art Grützwurst,
 die wahlweise mit Brot oder Kartoffeln, unbedingt aber
 knusprig gebraten und mit einer sauren Gurke verzehrt wird.

Übergang auf andere Routen

- Radfernweg Bremen-Hamburg
- Radwanderweg Weites Land
- Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer
- Wümme Radweg
- Mönchsweg
- Alternativroute Weser-Radweg
- Grüner Ring Region Bremen

Digitale Navigation per Smartphone

Mit der Bike Citizens App und dem kostenlosen
 Stadtpaket für Bremen und Bremerhaven. Link zur App:



RadServiceStationen

Werkzeug, Flickzeug und Luftpumpe bei kleinen Pannen:
 Haus am Walde: Telefon 0421 - 212765
 Pusta-Stube: Telefon 0421 - 274332
 Biohof Kaemena: Telefon 0421 - 273368
 Wümmeblick Höttdcich: Telefon 04292 - 9516
 Mehr Infos unter www.bremen.de/fahrrad-reparatur-stationen

Fahrradverleih

MyFiets am Hauptbahnhof
www.myfiets.de, 0421 - 40 88 49 84
 WK-Bike - Leihräder per nextbike-App
www.wk-bike.de, 0421 - 367 136 71



Infos und Buchungen

SERVICE-TELEFON

0421/30 800 10

Touristische Informationen, Hotels,
 Tickets, Reiseangebote und mehr.

www.bremen.de/tourismus

www.bremen.de/bike-it

www.facebook.de/bremenbiket

www.instagram.com/bikeitbremen

